BZVS news

aus dem Inhalt:

Wettbewerbe und Festivals in 2007

Lehrgänge in 2007

Jugendseiten

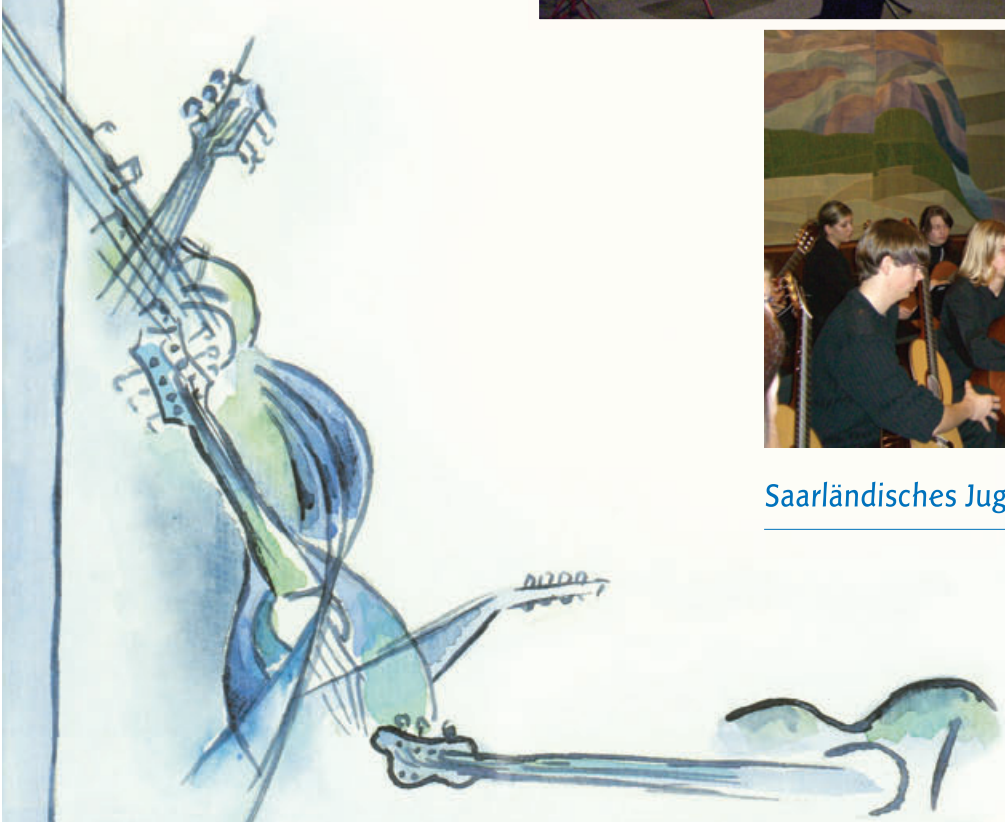
Saarländische Zupfmusikgeschichte(n)

Termine und Konzerte

Nr. 17 - März 2007

Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.

Saarländisches Jugendgitarrenorchester



Inhaltsverzeichnis

Allgemeines
Grußwort des BZVS - Präsidenten Thomas Kronenberger 3

Verbandsnachrichten
Neuer Vorstand im BZVS Kreis St. Wendel 4
20 Jahre Musik-Almanach 4
Ein Zupfen für die Sinne 5
7. Deutscher Orchesterwettbewerb 2008 Wuppertal 6
2. Euro Jugendmusik Festival 6
Europawoche 2007 7
Grußwort des Bundesmusikleiters Stefan Jenzer 8
BZVS Lehrgänge in 2007 8
Ehrungen 2006 in den BZVS Vereinen 9
7. Bundesmusikfest "Junge Alte" 2007 10
GEMA - Wichtige Hinweise für BZVS Mitglieder 11
Seminarangebot der Landesakademie Ottweiler 11

Jugendseiten
Der BZVS ein Verband mit Tradition neu getaltet 12
Witze 13
Das Rätsel zur menschlichen Stimme 14

Vereinsnachrichten
Einstimmung in die vorweihnachtliche Zeit 15
Getanztes Barockkonzert, ein Augen- und Ohrenschmaus 16

Saarländische Zupfmusikgeschichte(n)
Joachim Trekel wurde 70 Jahre alt 17
Nachruf auf die Sängerin BELINA 20

Termine / Konzerte 23
SZO / SJZO / SJGO Terminplan 22

Mitglieder der Redaktion

Marcel Wirtz, BZVS-Jugendleiter
Stefan Jenzer, BZVS-Musikleiter und Dirigent des SJZO
Thomas Kronenberger, BZVS-Präsident
Monika Reiter, BZVS-Vizepräsidentin
Edwin Mertes

Die BZVS-News erscheint 3 mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des BZVS wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Beiträge können aus redaktionellen Gründen gekürzt werden. Die BZVS News ist für Mitglieder der BZVS Vereine kostenfrei. Ein Abonnement für mindestens 3 Ausgaben jährlich kann über die Redaktion bestellt werden. Die Kosten hierfür betragen für den Versand im Inland 10,- Euro, in Europa 20,- Euro und darüber hinaus 30,- Euro.

Impressum

Herausgeber
V.i.S.d.P. Thomas Kronenberger
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.
An der Schleuse 7
66806 Ensdorf
Telefon: 0 68 31 - 5 35 98
Telefax: 0 68 31 - 50 71 44

Redakation
Mainzer Straße 116
66121 Saarbrücken
Telefon: 06 81 - 68 57 06 80
Telefax: 06 81 - 68 57 06 82
E-Mail: bzvs@yahoo.de

Fotos
Archiv

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 18. August 2007

Druck
Heinz Klein GmbH
Auf der Wies 7
66740 Saarlouis
Telefon: 0 68 31 - 30 71
kleindruck@t-online.de

Satz & Layout
Robert Reiter
Mobil: 01 77 - 5 64 87 89
E-Mail: robert.reit@web.de

Grußwort

Liebe Leserin, Lieber Leser,

Die Presse ist in **Wirtschaftsnachrichten** seit langer Zeit so richtig **positiv** gestimmt. Steigende Firmengewinne, gute Auftragslagen, höhere Löhne und weniger Arbeitslose. Diese Entwicklung müsste sich das doch gerade im Kultursponsoring bemerkbar machen. Müsste! Leider stellen wir dies nicht fest. Die **Zuschüsse** der Saarland Sport-Toto gehen weiter zurück und sonstige Mittel aus Kreisen, Land und Bund sind völlig **versiegt**. Firmen sind nicht mehr bereit, Gelder in die Breitenkultur zu investieren. So ist die erfolgreiche Jugendarbeit auch unseres Verbandes in Gefahr. Denn qualifizierte Ausbildung und die Betreuung unserer Kinder sind nicht kostenlos zu haben.

Das **BZVS-Kursangebot** war noch nie so groß wie in diesem Jahr. Neuhinzugenommen haben wir die Jazzgitarre und einen Anfängerkurs für E-Gitarristen. Zudem findet die Ausbildungshilfe unserer jungen, meist jugendlichen **Gitarrenlehrer** durch **Lehrproben** im Grundkurs I statt.

Den diesjährigen Teilnehmern der Wettbewerbe „Jugend musiziert" wünsche ich viel Erfolg und wertvolle Erfahrungen in den Proben und Wertungsspielen.

Die Senioren werden auch in diesem Jahr ein fantastisches 7. Bundesmusikfest **„Junge Alte"**, erleben. Daher merken Sie sich unbedingt den 02.09.2007 in Überherrn vor. Ein Tag voller Zupfmusik und das nicht nur für Senioren. Alle sind herzlich eingeladen.

Unser Ministerpräsident Peter Müller hat den Neujahrsempfang unter das Motto **„50 Jahr Saarland, schön dass du da bist"** gestellt und auf die Erfolge seiner Regierung selbstbewusst und kämpferisch hingewiesen. **Lieber Herr Ministerpräsident**, die kulturtreibenden Vereine und Verbände benötigen jetzt Ihre Hilfe und finanzielle Unterstützung, damit auch sie ihren Teil für den Fortbestand unseres Saarlandes leisten können. Ohne eine sinnvolle, zeitgemäße Jugendarbeit im Land, gefährden wir die aktuellen Erfolge. Ermöglichen Sie uns **Gespräche über höhere Zuschüsse** auch durch die Saarland Sport-Toto für die Landesakademie und deren Mitgliedsverbände.

Besonders freue ich mich, dass wir unseren Teil zur **Kulturhauptstadt Europas 2007** beitragen. Unter dem Motto **„Musik als Sprache der europäischen Jugend"** werden vom 04.-10. Mai 2007 in der Europäischen Akademie Otzenhausen jugendlichen Zupfmusiker aus ganz Europa willkommengeheißen. Dieses 2. Projekt „Europäisches Jugendzupforchester" wird auch unsere jungen Mandolinen- und Gitarrenspieler begeistern.

Besten Gruß, Ihr

Thomas Konenberger

-Präsident des BZVS e.V.-

Neuer Vorstand im BZVS - Kreis St. Wendel

Am 13. Juli 2006 hatte der Bund für Zupf- und Volksmusik Saar - Kreis St. Wendel - seine Mitglieder zur Generalversammlung nach Alsweiler eingeladen. Die Kreisvereine waren mit Vorstandsmitgliedern aus Urexweiler, Marpingen, Bliesen und Alsweiler vertreten.

Der Kreisvorsitzende Adolf Hoffinann begrüßte die Anwesenden und dankte ihnen für ihr Kommen.

Unter Tagesordnungspunkt I berichtete der Vorsitzende Herr Adolf Hoffinann über die Konzerte und Aktivitäten des vergangenen Jahres. Dies waren das Kreiskonzert der Mandolinenvereine des Kreises St. Wendel am 12. Nov. 2005 in Bliesen, das Jubiläumskonzert des Mandolinenvereines Bliesen anlässlich des 80jährigen Vereinsjubiläums am 01. April 2006 in Bliesen, die aktive Teilnahme des Seniorenorchesters Urexweiler beim Tag der Jungen Alten in Niederwürzbach am 29. Mai 2006 sowie der Dirigentenlehrgang am 24./25. Juni 2006 in Urexweiler.

Nach den Berichten des Kassenwartes und der Kassenprüfer standen die Neuwahlen an, die alle drei Jahre durchgeführt werden.

Folgender Vorstand wurde im Kreis St. Wendel gewählt:

1. Vorsitzender:	Adolf Hoffmann (Alsweiler)
2. Vorsitzende:	Theresia Allerchen (Bliesen)
Schriftführerin:	Ursula Werth (Alsweiler)
Schatzmeisterin:	Gisela Schmidt (Marpingen)
Beisitzer:	Christel Scheid (Marpingen)
	Rita Kaub (Bliesen)
Kassenprüfer:	Rosemarie Schmidt (Alsweiler)
	Harry Scheer (Urexweiler)

Besonders gedankt wurde Frau Marliese Just für ihre Arbeit als Kassiererin. Herr Hoffmann überreichte ihr einen Blumenstrauß und Frau Rosemarie Schmidt würdigte ihre Arbeit in From eines Gedichtes.

Unter Tagesordnungspunkt 9 wies Herr Hoffmann auf das diesjährige Kreiskonzert hin, das am 04. November 2006 in Alsweiler stattfindet. Den Tag der Jungen Alten in Urexweiler organisierte der Mandolinenverein Urexweiler am 17. Sept. 2006.

20 Jahre Musik-Almanach

Jubiläumsausgabe setzt Meilenstein

Deutschland ist ein Musikland das belegen die aktuellen Zahlen des soeben erschienenen Musik-Almanachs 2007/2008. Danach engagieren sich mehr als 7 Millionen Menschen in Orchestern und Ensembles, Rock- und Jazzgruppen oder singen in Chören, 3 Millionen davon sind Kinder und Jugendliche. Auch der Besuch von Musikveranstaltungen ist nach wie vor ungebrochen. Allein die Konzerte der öffentlich geförderten Symphonieorchester wurden in der letzten Spielzeit von fast 4 Millionen Menschen besucht. Hingegen reduzierte sich die Zahl der Klangkörper von ursprünglich 168 im Jahr 1992 auf derzeit 135, während sich die Dichte der Musikfestivals im gleichen Zeitraum beinahe verdreifacht hat.

Diese Zahlen sind nur ein kleiner Teil einer enzyklopädischen Darstellung des deutschen Musiklebens, die das Deutsche Musikinformationszentrum, eine Einrichtung der gemeinnützigen Projektgesellschaft des Deutschen Musikrats, mit dem Musik-Almanach 2007/2008 veröffentlicht hat. Auf mehr als 1.500 Seiten fasst das Standardnachschlagewerk, das mit der neuen Ausgabe sein 20-jähriges Bestehen feiert, statistisches Material,

Strukturinformationen und Sachdarstellungen zum deutschen Musikleben zusammen. Unter den Stichworten Musikalische Bildung und Ausbildung, Laienmusizieren, Orchester und Musiktheater, Musikfestspiele und Festivals, Zeitgenössische Musik, Populäre Musik, Musik in den Medien, Musik in der Kirche, Musikwirtschaft und Öffentliche Musikausgaben gibt die Jubiläumsausgabe Einblick in Strukturen und aktuelle Entwicklungen der Musikkultur. Die

weit verzweigte Infrastruktur des Musiklebens spiegelt sich in Fachbeiträgen und mehr als 10.000 Einträgen zu Institutionen und Einrichtungen des Musiklebens mit Detailangaben zu Tätigkeit, Arbeitsergebnissen und Leitungsstrukturen mit allen relevanten Daten. Darüber hinaus werden Basisinformationen zum Musikleben in Europa vermittelt.

Der Musik-Almanach ist im ConBrio Verlag Regensburg er-

schienen und zum Preis von 49,90 € im Buch- und Musikhandel erhältlich.

Das Deutsche Musikinformationszentrum ist eine Einrichtung der gemeinnützigen Projektgesellschaft des deutschen Musikrats. Das MIZ wird gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Kulturstiftung der Länder, die Stadt Bonn sowie von privater Seite durch die GEMA und die GVL.

Pressekontakt:
Margot Wallscheid
- Projektleitung Deutsches Musikinformationszentrum -
Deutscher Musikrat gGmbH
Weberstr. 59, 53113 Bonn
Tel.: (0228) 2091-180
Fax (0228) 2091-280
Mail: info@miz.org, www.miz.org

Ein Zupfen für die Sinne

Landesjugendgitarrenorchester begeisterte die Zuhörer im Bildungszentrum

Die regionale Musikszene hat mit dem neuen Landesjugendgitarrenorchester ein weiteres heißes Eisen im Feuer. Anlässlich des Konzerts des Zupforchesters feierten die Musiker ihre Premiere auf einer öffentlichen Bühne. Mit Erfolg, wie der tosende Applaus im Bildungszentrum der Arbeitskammer Kirkel bestätigte.

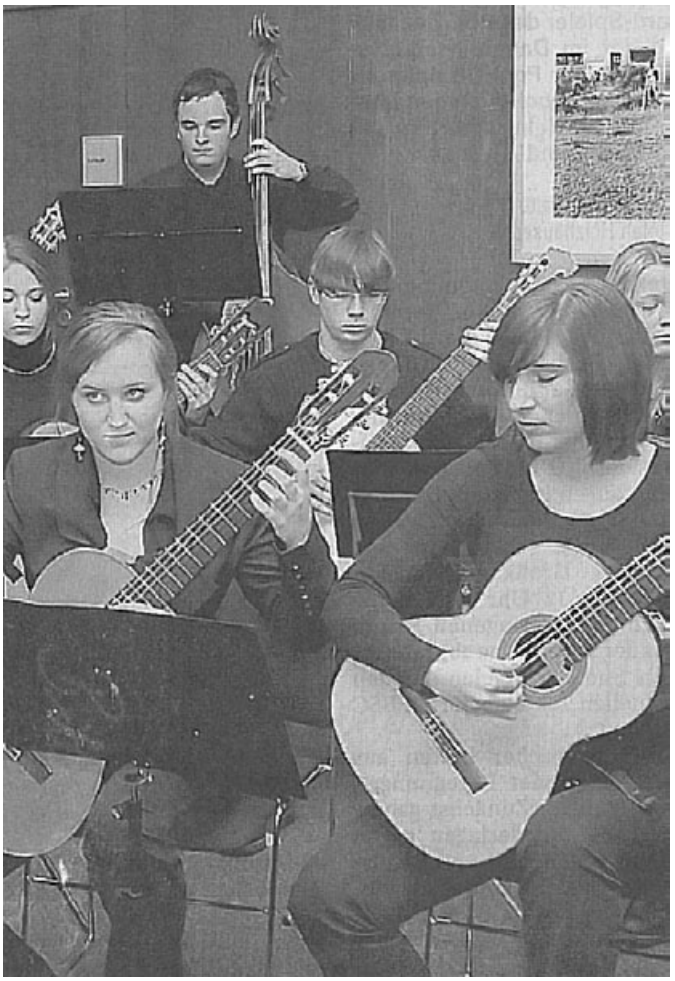
Kirkel. Im Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel bot sich am vergangenen Wochenende für die Liebhaber anspruchsvoller Musik ein ganz besonderer Augen- und vor allem Ohrenschmaus: Das Landesjugendzupforchester hatte zu einem Konzert eingeladen und der Leiter des Zentrums, Erwin Irmisch, konnte nur mit viel Mühe die große Zahl an Gästen im Konferenzssal unterbringen. Bis in den unteren Foyerbereich saßen die Zuhörer dicht gedrängt.

Sinfonie von Tartini

Doch für die Fans und Freunde des Orchesters lohnte sich manche Unbequemlichkeit. Gleich zu Beginn bezauberte die Formation die Zuhörer mit dem ersten und dritten Satz aus der Sinfonie in G-Dur von Guiseppe Tartini. Später wussten Tanja Voigt und Aline Widjaja mit Soloauftritten zu überzeugen. Im zweiten Teil präsentierte Dirigent Stefan Jenzer dann eine echte Premiere. Zum ersten Mal trat das neue Landesjugendgitarrenorchester öffentlich auf. „Insgesamt haben wir ein Jahr mit gemeinsamen Proben verbracht", erläuterte Jenzer die Vorbereitungen.

Modernes Programm

Und diese Zeit hat sich gelohnt. Mit einem an diesem Abend streckenweise deutlich moderneren Programm als man es vom Zupforchester gewohnt ist, spielte sich die neue Formation frei, zum Repertoire gehörten neben klassischen Arrangements mit dem Werk „Peter Gunn" auch ein Stück des bekannten Filmmusikkomponisten Henry Mancini. Im Gegensatz zum Landesjugendzupforchester kamen beim neuen Ensemble auch moderne Musikinstrumente wie E-Gitarre und E-Bass zum Einsatz. Den Abschluss des eineinhalbstündigen Konzertabends bildete als Zugabe das Stück „Rock Trap".



Volles Haus am Wochenende beim Konzert im Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel. Premiere feierte das Landesjugendgitarrrenorchester

Nachdem das Landesjugendzupforchester 20 Jahre lang pausierte, spielen die jungen Musiker nun seit 1999 wieder aktiv auf vielen Bühnen. Mit der Neugründung der zweiten Formation, dem Landesjugendgitarrenorchester, hat man nun ein weiteres Eisen im Feuer der regionalen Musikszene.

SZ, von SZ-Mitarbeiter Thorsten Wolf

7. Deutscher Orchesterwettbewerb 2008 in Wuppertal

Der Deutsche Orchesterwettbewerb (DOW) richtet sich an Laienorchester aus den Bereichen der sinfonischen Musik, der Zupf-, Blas-, Akkordeonmusik und des Jazz. Durch Vergleich und Erfahrungsaustausch möchte der Wettbewerb den Leistungsstandard von Orchestern stärken und anheben. Mit dieser Art von musikalischem Treffen wird zugleich die kulturpolitische Bedeutung und Vielfalt des Orchestermusizierens im Laienbereich bewusst gemacht.

Neben der Wettbewerbsveranstaltung bildet die Beschäftigung mit zeitgenössischer Musik einen Schwerpunkt. Ergänzend zum Wettbewerb tragen Stipendien und Fortbildungsveranstaltungen für Orchesterdirigenten, Tondokumentationen, Literaturlisten und Kompositionsaufträge dazu bei, die gesteckten Ziele zu erreichen.

Dem Wettbewerb auf Bundesebene (2004, 2008) gehen in allen Bundesländern Auswahlverfahren voraus, die von den Landesmusikräten durchgeführt werden. Interessierte melden ihr Orchester zum Wettbewerb des Bundeslandes an, in dem es seinen Sitz (bzw. Schwerpunkt seiner Proben- und Konzerttätigkeit) hat.

7. Deutscher Orchesterwettbewerb 2008 Wuppertal
30. April – 04. Mai

Neben dem Deutschen Musikrat richten die Landesmusikräte in Verbindung mit den Fachverbänden und der ARD den DOW aus. Er wird finanziell getragen vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Landesmusikrat Saar e.V. im Deutschen Musikrat
Mainzer Str. 116, 66121 Saarbrücken
Tel.: (0681) 8762693 Fax: (0681) 8762695

2. Euro Jugendmusik Festival
für Gitarre, Mandoline und andere Instrumente

Termin: 17.-19. Mai 2007
Veranstaltungsort: Kulturforum Offenburg

Der Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband Baden-Württemberg e.V. veranstaltet an diesem Wochenende (beginnend an Christi Himmelfahrt) zum zweiten Mal nach 2005 ein ganz besonderes Highlight für Jugendliche von ca. 1425 Jahren, die in Vereinen, Musikschulen, Ensembles oder für sich allein Gitarre oder Mandoline spielen und nun einmal zusammen mit vielen anderen Teilnehmern Erfahrungen im Bereich von Jazz- und Popmusik, Improvisation, südamerikanischen Rhythmen und vielem mehr sammeln wollen.

In zahlreichen Workshops zeigen herausragende Künstler den Jugendlichen, was man mit seinem Instrument, aber auch mit Stimme und Körper abseits der üblichen Musikschul- und Zupforchester-Routine noch so alles machen und wie man diese Erfahrungen in sein eigenes musikalisches Wirken zu Hause einbeziehen und weitergeben kann. International bekannte Dozenten wurden verpflichtet, unter anderem Celso Machado (Brasilien), Eduardo Ramirez (Venezuela) und Jürgen Hübscher (Schweiz) mit seinem Ensemble „La Volta", ferner die Jazzmusiker Bernhard Sperrfechter, Daniela Sauter de Beltré und Christian Müller sowie aus der Zupferszene Ulf Bangert und Andreas Bühler.

Als Workshops werden unter anderem angeboten: Süd- und mittelamerikanische Musik, Improvisation auf Gitarre und Mandoline, Jazz- und Pop-Gesang, Irish Folk, Gitarren- Big-Band. Es finden Konzerte statt mit „La Volta", Jugendgitarren- und Jugendzupforchester Baden-Württemberg sowie mehreren Jugendensembles aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Die Ergebnisse der Workshops sollen am Samstag der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Der Veranstaltungsort ist das weitläufige Kulturforum in Offenburg (Baden), das mit seinen vielfältigen Räumlichkeiten,Konzertsaal, Café, Musikkneipe sowie Open-Air-Gelände

PIANO- & FLÜGELSERVICE
BINKLE
Hans-Peter Binkle
Geschult bei
Steinway & Sons,
Grotrian • Steinweg,
Schimmel.
Stimmungen, Reparaturen,
An- und Verkauf,
Zubehör.
66131 Sbr. -Ensheim • Johannstr. 15 • Tel.: 0 68 93 / 68 31 • Fax 35 12

ideale Voraussetzungen für das Festival bietet.

Die Abende sind Auftritten von Rockbands und der EURO-Jugend-Party in der Szene-Kneipe KIK im Kulturforum vorbehalten. Internationale Begegnungen unter den Teilnehmern sollen durch Beteiligung von Jugendlichen aus dem Elsass, der Schweiz und Österreich gefördert werden.

Die äußerst jugendfreundlichen Gebühren für die Teilnahme an zwei Workshops (je nach Interesse frei wählbar), Eintritt zu Allen Konzerten und Gemeinschaftsunterkunft betragen 50.- Euro.

Anmeldung und nähere Information unter:

http://ejmf.zupfmusik-bw.de (dort können auch Anmeldeformulare downgeloaded werden) oder bei Pia Grees & Matthias Kläger, Telefon & Fax: 07663-2403, info@gitarrenprojekte.de

Cornelia Traudt
Gitarrenbaumeisterin

Ortsstraße 12
66887 St. Julian
Telefon 06387- 993258
www.traudt-guitars.com
info@traudt-guitars.com

Traudt
instruments of the highest degree

Anmeldeschluss ist der 01.04.2007 (Für einen Teil der Workshops ist die Teilnehmerzahl begrenzt, es empfiehlt sich daher eine frühzeitige Anmeldung)

Europawoche 2007

"Musik als Sprache der europäischen Jugend"

Internationaler Jugendaustausch vom 04. bis 10. Mai 2007 - für fortgeschrittene junge Musikerinnen und Musiker aus Europa

Der Landesverband Saar des Verbandes deutscher Musikschulen führt in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei des Saarlandes, dem Bund für Zupf- und Volksmusik Saar, der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung und dem Landesmusikrat Saar im Rahmen der Europawoche 2007 unter dem Titel „Musik als Sprache der europäischen Jugend" einen internationalen Jugendaustausch mit Musikerinnen und Musikern im Alter von 13 bis 26 Jahren aus mehreren europäischen Staaten durch.

Zielgruppe sind fortgeschrittene Spielerinnen und Spieler von Gitarre, Mandoline, Mandola u. ä. (mindestens Oberstufe). Auch Ensembles sind willkommen. Wir werden ein Zupforchester formieren, in dem die jungen Musikerinnen und Musiker sich musikalisch austauschen und ergänzen können. Zusätzlich ist hier an Freiräume gedacht, in denen sich die Jugendlichen zum individuellen Musizieren zusammen finden. Weitere Aktivitäten zum Kennen lernen der regionalen Kultur sind geplant.

Musikalische Leiterin des Projektes ist Denise Wambsganß. Sie hat an der Musikhochschule Köln/Wuppertal ein Studium im Fach Mandoline mit der Note "Sehr gut" abgeschlossen, lebt heute in Karlsruhe und gilt als Virtuosin auf ihrem Instrument. Neben eigener solistischer und kammermusikalischer Konzerttätigkeit wird sie regelmäßig von einer Reihe erstklassiger Orchester und Ensembles zur Mitwirkung eingeladen. Sie spielte dabei unter so namhaften Dirigenten wie Eliahu Inbal, Peter Eötvös, Sylvain Cambreling oder Martyn Brabbins und musizierte mit den Berliner Philharmonikern unter Claudio Abbado und Simon Rattle. Sie tritt als Gastmusikerin mit dem Ensemble Modern (Frankfurt), dem Klangforum Wien und an den Opernhäusern Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Stuttgart auf und wirkt regelmäßig bei weltweit renommierten Festivals an Uraufführungen zeitgenössischer Werke und bei Rundfunk- und CD-Produktionen mit. Darüber hinaus ist sie als Mandolinenpädagogin und erfolgreiche Dirigentin im Zupforchesterbereich tätig. U.a. leitet sie das Mandolinen- und Gitarrenorchester "MANDOLINATA" Karlsruhe, mit dem sie 2004 beim Deutschen Orchesterwettbewerb in Osnabrück den 1. Preis in der Kategorie Zupforchester errang.

Das Projekt beginnt am Freitag, dem 04. Mai in der „Europäischen Akademie Otzenhausen" in Nonnweiler/Otzenhausen im Saarland. Während der Europawoche ist ein Konzert in Echternach (Luxemburg) geplant. Als Abschlussveranstaltung planen die Veranstalter ein Konzert des Orchesters in der Staatskanzlei des Saarlandes in Saarbrücken. Das Projekt endet am Donnerstag, dem 10. Mai 2007.

Der Transport der Musiker/innen nach Echternach und Saarbrücken wird vom VdM Saar organisiert. Die Teilnahme an der Maßnahme ist kostenfrei, lediglich die Kosten für An- und Abreise sind von den Teilnehmern selbst zu tragen.

Anmeldungen bitte schriftlich bis zum 18. März 2007 nachstehende Adresse des VdM.

Nähere Informationen erteilt der
Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Saar
Bahnhofstraße 39, D-66663 Merzig
Telefon 06861-8390419, Fax 06861-1087
e-mail: vdm-saar@t-online.de

Grußwort des Bundesmusikleiters Stefan Jenzer

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie halten die erste Ausgabe der BZVS-News des Jahres 2007 in den Händen. Zu Jahresbeginn ist es mir ein besonderes Anliegen, auf die Lehrgänge hinzuweisen, die der BZVS für Sie anbietet. In Zeiten leerer Kassen ist dieses Unterfangen manchmal nicht so leicht, aber ich bin froh, Ihnen für 2007 ein nochmals umfangreicheres Fortbildungsangebot als in 2006 vorstellen zu können.

Dabei bieten wir nach wie vor unsere Dauerhits „Grundlehrgang 1 und 2" an. Zudem hat sich auch der Aufbaulehrgang in unserem Angebot zur festen Größe entwickelt. Wie Sie sicher bemerkt haben, überdenken wir stets unsere Angebote und gehen dabei auch auf Ihre Wünsche ein. Dem Wunsch nach einem „E-Gitarrenlehrgang für Anfänger" konnten wir glücklicherweise entsprechen. Zudem bieten wir wieder einen kostenlosen Dirigentenlehrgang und den Jazzgitarrenlehrgang an. Der Lehrgang „Just for fun" rundet auch in diesem Jahr unser reichhaltiges Programm ab. Beachten Sie bitte auch die Probephasen und Konzerte unserer mittlerweile drei Landesorchester, die Sie ebenfalls dieser Ausgabe entnehmen können. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Ansprechpartner.

Von besonderem Interesse für das Saarland dürften die „Tage der Musik" sein, die vom 17.-18.3.07 in Saarbrücken stattfinden. Dabei wurde das Saarländische Jugendzupforchester eingeladen, den Festakt am Sonntag, 18.3.07,11.00 Uhr in der Congresshalle Saarbrücken musikalisch mitzugestalten. Eine ehrenvolle Aufgabe als Einstieg in ein hoffentlich erfolgreiches musikalisches Jahr für unsere Zupfmusik.

Mit den besten Wünschen für das Jahr 2007

Ihr

Stefan Jenzer (BZVS-Musikleitung)

BZVS Lehrgänge in 2007

Workshop für E-Gitarre

vom 10.03. bis 11.03.2007 (Landesakademie Ottweiler)

Dozent: Roland Gebhardt

Zielgruppe: Gitarristen, die von der klassischen Gitarre und/ oder der akustischen Folk/Pop-Gitarre kommen und über Basiswissen verfügen.

Lehrgang für Dirigenten

vom 28.04. bis 29.04.2007 (Mehrzweckhalle Urexweiler)

Dozent: Reiner Stutz

Zielgruppe: Anfänger bis zum Fortgeschrittenen, Ideal als Vorbereitung auf die A, B oder C-Dirigentenprüfung im Rahmen des Aufbaukurses (von 03.08.2007 bis 10.08.2007)

Workshop für Jazz-Gitarre

vom 02.06. bis 03.06.2007 (Landesakademie Ottweiler)

Dozent: Roland Gebhardt

Zielgruppe: Fortgeschrittene E- Gitarristen, die sich in den Bereichen Jazz-Rock, Blues,Latin, Modern- & Fusion-Jazz weiterbilden wollen.

Grundlehrgang I

vom 07.07. bis 14.07.2007 (Landesakademie Ottweiler)

Lehrgangsleitung: Thomas Kronenberger

Zielgruppe: Junge Instrumentalisten - Anfänger und fortgeschrittene Anfänger -, die ihre Spieltechnik verbessern, Grundkenntnisse in Musiktheorie und Dirigieren erwerben wollen und zudem gerne im Orchester oder in Gruppen musizieren.

Dozenten: Martina Hümbert, Mandoline
Birgit Bernardi, Gitarre
Matthias Wollny, Gitarre
Matthias Nikola, Kammermusik
Thomas Kronenberger, Orchesterleitung
Barbara Deinsberger, Blockflöte und Musiktheorie
Ivette Kiefer, Musiktheorie und Lehrproben-Didaktik

Werbeanzeige

Lehrproben für angehende Gitarrenlehrer

vom 07.07. bis 14.07.2007 (Landesakademie Ottweiler)

Lehrgangsleitung: Thomas Kronenberger

Kursangebot: innerhalb des Grundkurs I des BZVS vom 07.-14. 07.2007 werden bis zu 10 junge Gitarrenlehrerinnen und Gitarrenlehrer angeleitet, professionelleren Unterricht im Fach klassische Gitarre zu geben

Dozenten: Ivette Kiefer
(Lehrbeauftragte der Hochschule für Musik Saarbrücken)
Thomas Kronenberger (Managementcoach)

Aufbaulehrgang

vom 03.08. bis 10.08.2007 (Landesakademie Ottweiler)

Lehrgangsleitung: Stefan Jenzer

Zielgruppe: Ausbilder, Dirigenten, fortgeschrittene Instrumentalisten, die sich in Praxis und Theorie weiterbilden wollen, das Spiel in kleinen Gruppen und im Orchester pflegen oder eine Dirigentenprüfung ablegen wollen.

Dozenten: Steffen Trekel, Mandoline (Konservatorium Hamburg)
Prof. Ansgar Krause, Gitarre (Musikhochschule Saarbrücken)
Stefan Jenzer, Gitarre (Musikhochschule Saarbrücken)
Reiner Stutz, Dirigat (Universität Köln)
Prof. Jörg Nonnweiler, Musiktheorie/Dirigat
(Musikhochschule Saarbrücken)

Grundlehrgang II

vom 12.08. bis 19.08.2007 (Landesakademie Ottweiler)

Lehrgangsleitung: Stefan Jenzer

Zielgruppe: Junge Instrumentalisten - Anfänger und fortgeschrittene Anfänger -, die ihre Spieltechnik verbessern, Grund-kenntnisse in Musiktheorie und Dirigieren erwerben wollen und zudem gerne im Orchester oder in Gruppen musizieren.

Dozenten: Monika Beuren, Mandoline
Tatjana Ossipova, Mandoline
Isabell Himbert, Mandoline
Herbert Zimmer, Gitarre und Kammermusik
Walérij Ossipov, Gitarre
Sarah Dincher, Gitarre
Stefan Jenzer, Gitarre und Orchesterleitung
Julia Barthruff, Klavier

SZO Workshop

vom 05.10. bis 07.10.2007 (Landesakademie Ottweiler)

Mandolin and Guitar - just for fun

vom 30.11. bis 02.11.2007 (Landesakademie Ottweiler)

Lehrgangsleitung: Thomas Kronenberger

Dozenten: Marlo Strauß, Mandoline und Orchesterleitung
Stefan Jenzer, Gitarre

Weitere Informationen zu allen Lehrgängen:
Stefan Jenzer, Reutebachgasse 26b, 79108 Freiburg
Telefon/Fax: 0761 - 292 77 30, musikleiter@bzvs-online.de
oder im Internet unter www.bzvs.de

Ehrungen 2006 in den BZVS Vereinen

2006 wurden folgende Spieler/innen vom BZVS mit Urkunde und Nadel ausgezeichnet.

Für 50 Jahre:
Gerhard Scholl (Mandolinenverein Bliesen am 3.1.06)

Für 40 Jahre
Theo Becker (Zupforchester Oberwürzbach am 5.11.06), **Dieter Heuchel** (Zupforchester der Naturfreunde Friedrichsthal am 10.12.06), **Raimund Schwamberger** (Zupforchester der Naturfreunde Friedrichsthal am 10.12.06)

Für 25 Jahre
Michael Anton (Mandolinenverein Bliesen am 3.1.06), **Marliese Just** (Mandolinenverein Bliesen am 3.1. 06), **Dietmar Kunzler** (Gitarrenensemble Saarbrücken Januar 06), **Reiner Güttler** (Gitarrenensemble Saarbrücken Januar 06), **Alexandra Naumann** (Zupforchester der Naturfreunde , Friedrichsthal am 10.12.06), **Monika Conrad** (Zupforchester der Naturfreunde Friedrichsthal am 10.12.06)

Für 15 Jahre
Sandra Dörrenbächer (Mandolinenclub „Saarstern" Hüttigweiler am 19.3.06), **Christina Zewe** (Mandolinenclub „Saarstern" Hüttigweiler am 19.3.06), **Sandra Schäfer** (Mandolinenclub „Saarstern" Hüttigweiler am 19.3.06), **Christian Jenal** (Mandolinenorchester „Niedtal" Siersburg, Dezember 06)

Für 40 Jahre Dirigententätigkeit
Friedrich Hauck (Zupforchester Oberwürzbach am 5.11. 06)

Für 10 Jahre Dirigententätigkeit
Peter Dörrenbächer (Mandolinenvlub "Saarstern" Hüttigweiler am 19.3.06)

Herzlichen Glückwunsch den Jubilaren und herzlichen Dank für die Aktivitäten im Verein und somit auch für unsere Musik.

gez. BZVS-Bundesvorstand

7. Bundesmusikfest "Junge Alte" 2007

Einladung

zum 7. Bundesmusikfest „Junge Alte" 2007 im BZVS e.V.
Am Sonntag, dem 2.9.2007 mit dem Mandolinenorchester „Frohsinn" Altforweiler.

Das Mandolinenorchester „Frohsinn" Altforweiler unter seiner Vorsitzenden, Frau Eva Ehl, der Beisitzerin im BZVS - Vorstand, Frau Anne Jung, dem Dirigenten Hubert Zöllner sowie den aktiven Zupfmusikern des Vereins bieten uns im Jahr 2007 die Möglichkeit, das 7. Bundesmusikfest der „Jungen Alten" an der Grenze zu Frankreich, in der Kulturhalle in Überherrn, durchzuführen.

Auch im Jahr der Kulturhauptstadt Luxemburg und angrenzender Regionen übernehmen wir die Initiative, mit unseren Gastvereinen aus Frankreich und Luxemburg unter Leitung von Ricardo Sandoval europäische Zupfmusik zu präsentieren.

Ich möchte mich beim Mandolinenorchester „Frohsinn" und seinem Vorstand für diese Einladung herzlich bedanken.

Die Zupfmusik im Saarland, insbesondere in Altforweiler, hat über die Grenzen hinaus bewiesen, dass wir etwas bewegen, wenn wir alle Kräfte bündeln und gemeinsam in der Kulturlandschaft des Saarlandes auftreten.

Mit Sang und Klang wollen wir uns am Sonntag, dem 2.9.2007 in Altforweiler und Überherrn treffen.

Alle BZVS-Vereine, ihre Mitglieder, die Wandergruppen, die Aktiven und Freunde der Zupfmusik sind herzlich zu diesem Begegnungstag eingeladen.

Das vorläufige Festprogramm finden Sie im Anschluss an diese Einladung. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, damit der Gastgeber in der Lage ist, seine Disposition für den Mittagstisch, Kaffee und Kuchen zu treffen.

Anreisen können Sie sowohl als Fuß- und Wandergruppe bzw. mit dem Rad, oder wenn es gar nicht anders geht, mit dem Auto. Parkplätze sind an der Kulturhalle in Überherrn vorhanden. Die Halle ist ausgeschildert.

Es soll ein Tag der Zupfmusik werden für unsere „Jungen Alten", für die Kinder ihrer Kinder und natürlich für alle Aktiven im BZVS. Einem anderen eine Freude machen, kann viel Vergnügen bereiten! Alles Alte sollten wir lieben, aber für das Neue sollten wir leben!

Machen Sie sich an die Arbeit und melden Sie sich für unser 7. Bundesmusikfest der „Jungen Alten" 2007 in Altforweiler an, damit der Tag ein Erfolg für unsere Zupfmusik wird.

Josef Schuh, Vorsitzender des Fördervereins SZO
Eva Ehl, Vorsitzende des Mand.- Orchesters Altforweiler
Hubert Zöllner, Dirigent des Mand.- Orchesters Altforweiler
Thomas Kronenberger, BZVS - Präsident

Festprogramm

für das 7. Bundesmusikfest der „Jungen Alten" im BZVS e.V. Sonntag, dem 2.9. 2007 Altforweiler-Überherrn

11.00 Uhr Festgottesdienst in der katholischen Kirche „St. Matthias" Altforweiler, Felsbergstraße, unter Mitwirkung des Mandolinenorchesters Altforweiler unter der Leitung von Hubert Zöllner. Wir gedenken im Gottesdienst der Verstorbenen des Vereins.

12.00 Uhr Wir treffen uns in der Kulturhalle Überherrn (Parkplätze sind vorhanden).

12.30 Uhr Mittagstisch „Vom Lande frisch auf den Tisch"- hausgemachter Kartoffelsalat und Wiener Würstchen, anschließend Kaffee mit selbstgebackenem Hausfrauenkuchen, Getränke und Rostwürste im Außenbereich und in der Halle.

14.00 Uhr Eröffnung des 7. Bundesmusikfestes der „Jungen Alten" mit dem Mandolinenorchester „Frohsinn" Altforweiler unter der Leitung von Hubert Zöllner.

14.45 Uhr Zupforchester Lauterbach, Leitung Brigitte Schwarz

15.30 Uhr Duo Concertino Valerij und Tatiana Ossipov

16.00 Uhr Volksmusikfreunde „Alpenrose" Wemmetsweiler Leitung Harald Tybl

16.30 Uhr Mandolinenorchester Metz, Leitung Ricardo Sandoval

17.00 Uhr Soloeinlage von Ricardo Sandoval

17.30 Uhr Mandolinenorchester Luxemburg Leitung Ricardo Sandoval

18.00 Uhr „Jugend musiziert" Preisträger 2006/07

18.30 Uhr Saarländisches Zupforchester, Leitung Reiner Stutz

Wir wünschen uns heute schon schönes Wetter und einen guten Erfolg!

Anmeldung: Mittagstisch - mit wie viel Personen?

Bitte **schriftlich bis zum 30.07.2007** an das BZVS-Büro, Mainzer Str. 116, 66121 Saarbrücken, Tel.: 0681-68570680, Fax: 0681-68570682, E-mail: bzvs@yahoo.de

oder an: Josef Schuh, Blumenstr. 9, 66606 Bliesen, Tel.: 06854-76655, Fax: 06854-76660

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.....

GEMA - Wichtige Hinweise für BZVS Mitglieder

Der BZVS hat mit der GEMA einen Rahmenvertrag:

RV/42 Nr. 1 (3). **Der Gesamtvertragsnachlass beträgt 20%!**

Die jeweils gültigen Vergütungssätze für 2007 finden Sie im Internet auf der GEMA-Website unter der Adresse:

Http://www.gema.de/kunden/direktion_aussendienst/tarife/index.shtml

D.h. die ab 1.1.2007 gültigen Vergütungssätze können dort ab Januar 2007 eingesehen werden.

Checkliste für die Programmgestaltung (für **BDZ Mitglieder**)

Bitte prüfen sie, ob ihr Programmentwurf folgende Daten enthält:

1. **Name des Veranstalters** (darf nur 1 Orchester sein und muss auch mitwirken). Gemeinschaftskonzerte können nicht über den BDZ bei der GEMA angemeldet werden! Vermeiden sie Begriffe wie „gemeinsam mit" oder „in Zusammenarbeit mit".

2. Hinweise: **„Mitglied im Bund Deutscher Zupfmusiker e.V."** mit Angabe der **„Mitgliedsnummer"**.

3. **Werktitel** mit Satzangaben; Name des **Komponisten** möglichst mit **Lebensdaten**, (Geburts- und ggf. Todesjahr: siehe Homepage Komponistenverzeichnis); Name des **Bearbeiters**, wenn nicht Originalliteratur. Angabe der Verlage. Soweit Zugaben vorgesehen sind, geben sie diese bitte im Programm mit Komponist (Daten wie oben) und ggf. mit Bearbeiter an.

4. Mitwirkende Solisten oder Gruppen, auch andere Vereine (Chöre, etc.) und Name des Dirigenten. Veranstalter beachten.

5. **Ort** (Veranstaltungsraum) **der Veranstaltung** mit **Ortsnamen** (PLZ und Name)

6. Angabe des **Veranstaltungsdatums** (vollständig mit Jahreszahl) und **Uhrzeit** des Beginns der Veranstaltung.

7. Die Höhe des **Eintrittsgeldes** (bei Staffelpreisen und Ermäßigungen auch diese angeben) oder den Vermerk **„Eintritt frei"**.

Die Konzertprogramme müssen die **fettgedruckten Angaben** enthalten, damit sie ordnungsgemäß zur GEMA-Abrechnung eingereicht werden können.

Konzertprogramme mit fehlenden Angaben werden **nicht** an die GEMA weitergeleitet.

Konzertprogramme müssen mind. **5 Tage vor der Veranstaltung** mit 4 Exemplaren eingereicht sein bei:
Eckhard Richter, Turmstraße 65, 46539 Dinslaken
Tel. 02064 49 400, Fax 02064 49 402
Email: richter@bdz-online.de
(BDZ-Mitarbeiter sind ehrenamtlich tätig und erst nach 18:00 Uhr erreichbar.)

80 JAHRE

Der **Mandolinen- und Gitarrenverein Quierschied**
sucht zum schnellstmöglichsten Zeitpunkt eine/n

Dirigenten/-in

Angebote und weitere Informationen an:
1. Vorsitzende
Beatrix Diersmann, Grühlingstraße 26, 66280 Sulzbach/Saar,
vereinmandoline@aol.com
Informationen zum Verein und zum Orchester finden Sie unter:
www.mandolinenverein-quierschied.de

Seminarangebot der Landesakademie Ottweiler

Cajon-Workshop

Das Cajon die tolle Kiste mit dem Scheppersound ist ein wieder entdecktes, ursprünglich aus Peru stammendes Percussioninstrument, das immer populärer wird und seit einigen Jahren auch im Bereich der Schulmusik deutlich an Bedeutung gewonnen hat.

Dafür ist das Cajon v.a. deshalb interessant, weil kaum Vorkenntnisse erforderlich sind, es sich sehr gut sowohl alleine als auch in größeren Gruppen spielen lässt und weil es in der Anschaffung recht preiswert ist bzw. an Schulen selbst gebaut werden kann.

Weitere Vorteile sind die robuste Bauweise und äußerst vielfältige Einsatzmöglichkeiten: von Samba- und Flamenco-Rhythmen bis hin zu modernen Rock-, Pop- und Rap-Sounds ist alles möglich.

Der Workshop wird folgende Themen beinhalten: eine ausführliche Einführung in die Schlagtechnik auf dem Cajon, Erarbeitung mehrerer einfacher Grundrhythmen, Anregungen für das Spiel in kleineren und größeren Gruppen und

solche für Rhythmusarrangements, Vorschläge für die Bearbeitung ausgesuchter Songs.

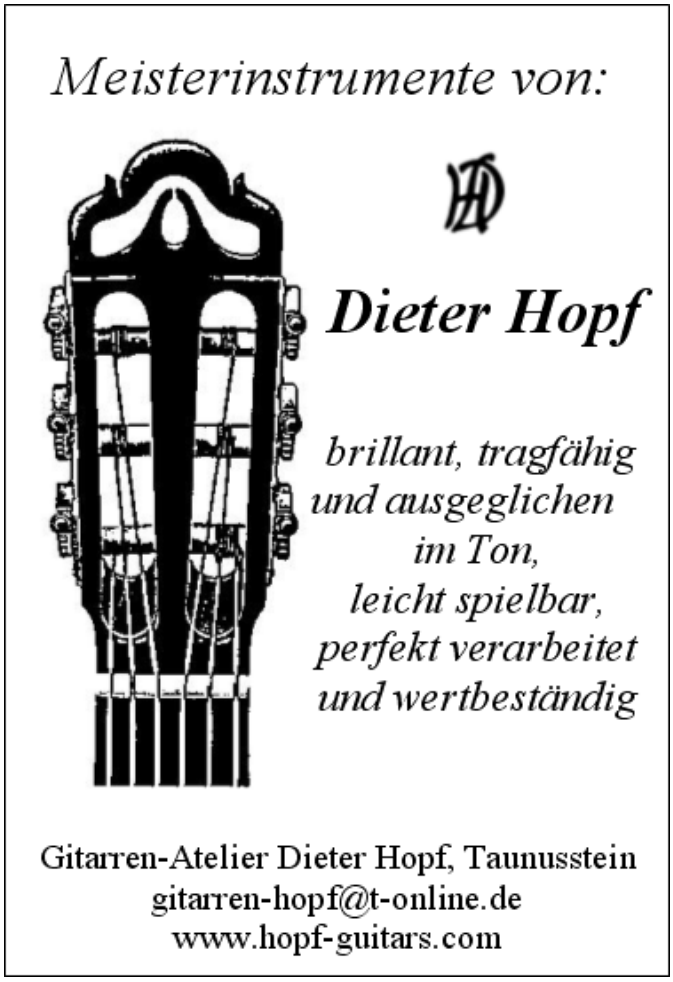
Das Angebot richtet sich an MusiklehrerInnen, MusikschullehrerInnen und ErzieherInnen, die die Technik des Cajon-Spielens erlernen und dessen Einsatz beim praktischen Musizieren erfahren wollen.

Dozent: Conny Sommer

Conny Sommer wurde 1963 in Hamburg geboren. Seine musikalische Ausbildung begann mit 9 Jahren und führte über einige Umwege 1979 zur Percussion. Er studierte Musikwissenschaften mit Schwerpunkt Musikethnologie in Hamburg (Abschluss 1994). Während seiner Ausbildungzeit unternahm er mehrere Studeinreisen nach Cuba, Puerto Rico, Spanien, Columbien und Guinea. Seit 1989 arbeitet Conny Sommer als Live- und Studiomusiker, Lehrer, Dozent und Autor in den unterschiedlichsten Situationen.

Kursbeginn: Samstag, 28. April 2007, 9:30 Uhr
Kursende: Sonntag, 29. April 2007, nach dem Kaffe, 16:00 Uhr
Kosten: Teilnehmerbeitrag inkl. Unterkunft und Verpflegung 100,00 Euro
Anmeldung:
Bitte melden Sie bis zum 01. April 2007 an:
Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler, Tel.: 06824/ 30 29 00
Bitte überweisen Sie den Teilnehmerbeitrag erst nach Bestätigung Ihrer Teilnahme durch die Landesakademie.

Weitere Seminarangebote der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung e.V. Ottweiler finden sie auch im Internet auf deren Website: www.la-ottweiler.de



Der BZVS ein Verband mit Tradition neu gestaltet

Der BZVS besteht mittlerweile schon mehr als ein halbes Jahrhundert. In dieser Zeit wurden viele Errungenschaften erzielt, wie z.B. die Mitgründung des BDO ehemals AVV,der Kampf um die Beteiligung der Gewinne der Saarland SportToto GmbH und die Mitwirkung im BDZ auf Bundesebene.

Der BZVS ist ein Verband mit großer Tradition und er hat in der ganzen Bundesrepublik großes Ansehen. Das Saarland, genauer der BZVS, ist deutschlandweit führend, was man u.a. bei den Wertungsspielen Jugend musiziert sieht. Auch in der Jugendarbeit ist der BZVS Spitzenreiter, kein anderer Landesverband betreibt so viel Jugendförderung und bildet so viele Jugendliche aus, was auch primär auf die örtlichen Mitgliedsvereine zurückzuführen ist.

Die Arbeit des BZVS kann nur so erfolgreich bleiben, wenn man am Puls der Zeit bleibt. Um erfolgreiche Verbandsarbeit zu sichern, muss man aktuell bleiben, so wurden im BZVS Vorstand z.B. die Strategietagungen eingeführt, um in ein bis zwei Tagen effektiv ein Jahreskonzept zu erarbeiten. Diese Art der Konzepterarbeitung wird heute in großen Firmen verwendet und ersetzt zahlreiche, zeitraubende Vorstandssitzungen.

Ein weiterer Punkt im Bereich Aktualität ist der öffentliche Auftritt bzw. das Erscheinungsbild nach außen. Dazu gehört z.B. die Nutzung moderner Medien zur Öffentlichkeitsarbeit wie das Internet (www.bzvs.de) und die BZVS News. Diese Dinge bilden das Grundgerüst für aktuelles Auftreten, damit dieses Grundgerüst erweitert werden kann, muss man sich überlegen, welche Bereiche aktualisiert werden, ohne die interne Verbandsstruktur zu ändern. Der Jugendrat und ich als Jugendleiter haben uns überlegt, wie wir den BZVS aktueller gestalten können. Wir sind zu dem Entschluss gekommen, dass eine Aktualisierung des Namens eine brauchbare Option wäre.

Der Name BZVS steht, wie bekannt für "Bund für Zupf- und Volksmusik Saar". Dieser Name begleitet den BZVS seit seiner Gründung wir wollten nun einen moderneren, aktuelleren Namen finden.

Wir haben uns zusammengesetzt und ein (Modern genannt) Brainstorming (Gedankensammlung) gemacht um mögliche Alternativen zu unserem jetzigen Namen zu finden. Wir überlegten uns, dass der Name aktuell sein muss, nicht zu lange sein soll, sowie ansprechend und nicht zu weit vom jetzigen Namen entfernt. Außerdem muss in dem Namen die Eigenständigkeit des BZVS gewahrt bleiben.

Nun interessiert uns Ihre Meinung!

Welcher Name wäre für Sie der Richtige? Kreuzen Sie unten unsere Vorschläge an. Danach einfach ausschneiden und den Coupon an das BZVS Büro einschicken. Es gibt auch was zu gewinnen: Buch "Teste Deine Allgemeinbildung: Musik" von Professor Thomas Krämer

Ein Bericht von Marcel Wirtz

Witze

F: Was haben Frauen und Bratscher gemeinsam?
A: Beide kämpfen um Anerkennung ihrer Rechte.
F: Und der Unterschied?
A: Naja, Frauen genießen sie bereits...

Kommt ein Urwaldforscher in ein afrikanisches Dorf, in dem jeden Tag von morgens bis abends getrommelt wird. Schließlich geht der Forscher zum Häuptling der Dorfgemeinschaft und fragt, warum denn hier ohne Ende getrommelt wird.
Da antwortet der Häuptling: "Wir haben gehört, dass wenn Das Getrommel aufhört, das Bass-Solo beginnt..."

Es klingelt an der Tür. "Guten Tag, ich bin der Klavierstimmer." - "Aber ich habe sie ja gar nicht bestellt!" - "Sie nicht, aber ihre Nachbarn!"

Was heißt "Schlagzeuger" auf chinesisch? - "No Tai Ming"

Die drei Veranstalter-Lügen: Ihr habt gut gespielt; Geld ist unterwegs; ruft mich nicht an, ich rufe euch an!

✂

Absender: _____
_____
_____

BZVS Büro
Mainzer Straße 116
66121 Saarbrücken

Der Jugendrat hat sich folgende Ideen ausgedacht:

- ☐ BSZ (Bund Saarländischer Zupfmusiker)
- ☐ SVZ (Saarländischer Verband der Zupfmusik)
- ☐ SBZ (Saarländischer Bund für Zupfmusik)
- ☐ VSZ (Verband Saarländischer Zupfmusik)
- ☐ SVMG (Saarländischer Verband für Mandolinen- und Gitarrenmusik)
- ☐ SZV (Saarländischer Zupfmusik Verband)
- ☐ oder doch lieber den Bund für Zupf- und Volksmusik Saar in Zukunft beibehalten. Was meinen Sie?

Das Rätsel zur menschlichen Stimme

1) Welche unterschiedlichen Stimmlagen gibt es?
2) Welche Lautstärken (italienische Bezeichnungen) werden von den oben gesuchten Singstimmen verwendet?

Die Antworten sind waagerecht, senkrecht, diagonal und rückwärts zu finden!

Wie immer gibt es auch etwas zu gewinnen. Einfach die Lösung an das BZVS Büro, Mainzerstraße 116, 66121 Saarbrücken schicken.
Der Preis wird zwischen den Einsendern der richtigen Lösung ausgelost. Dieses Mal gibt es zu gewinnen:
Buch "Teste Deine Allgemeinbildung: Musik" von Professor Thomas Krämer (Cover siehe links)

Antworten zum Rätsel der Musikgeschichte (News 16):
Mittelalter, Renaissance, Barock, Klassik, Romantik , Moderne

Gewinnerin des letzten Rätsels
ist Ann-Katrin Burg. Herzlichen Glückwunsch!

T	L	B	A	R	I	T	O	N	E
I	A	N	P	M	S	D	L	A	B
F	O	R	T	I	S	S	I	M	O
O	M	I	S	S	I	N	A	I	P
R	P	K	R	B	O	R	T	B	I
T	E	U	O	P	S	A	U	N	A
E	A	H	N	A	R	P	O	S	N
S	B	L	E	M	O	I	S	T	O
S	I	Z	T	I	A	B	K	R	L
P	T	A	E	D	R	O	F	E	S

Einstimmung in die vorweihnachtliche Zeit

Zupforchester Beckingen stellte beim Adventskonzert international bekannte Melodien vor

Bereits zum 41. Male in Folge veranstaltete das Zupforchester Beckingen (ZOB) am 1. Adventsonntag in der Deutschherrenhalle das traditionsreiche Chor- und Instrumentalkonzert. Das auch auf die vorweihnachtliche Zeit ausgerichtete Programm wurde in diesem Jahr vom über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten "Lücknerchor Oppen" unter der versierten Leitung von Christoph Goergen mit gestaltet. Natürlich präsentierte sich auch diesmal das seit über 35 Jahre bestehende Jugendzupforchester Beckingen (JZOB). Die Leitung des Nachwuchsorchesters lag bei dem bewährten Dirigenten und Ausbilder Albert Kreutz. Nach dem Dirigentenwechsel im vergangenen Jahr zeichnet beim ZOB die neue, junge Dirigentin und Musiklehrerin Anne-Katrin Feld für die Programmgestaltung verantwortlich.

"Unser eigentliches Vereinskapital, mit dem wir seit Jahren wuchern, ist die fundierte Musikausbildung junger Zupfmusiker". Dies stellte der seit über 26 Jahren amtierende Vorsitzende, Konrad Pitzius, bei der Begrüßung der zahlreichen Konzertbesucher nicht ohne Stolz fest. Diese gute Nachwuchssituation bei dem seit Jahrzehnten auftretenden JZOB sei in der saarländischen Zupfmusikszene eine wohl einmalige Gegebenheit. "Dies ist", so der Vorsitzende weiter, "in erster Linie ein Verdienst des versierten Musiklehrers Albert Kreutz". Seit vielen Jahren biete der Beckinger Traditionsverein (1922 als Mandolinenclub "Saarperle" gegründet) jungen Menschen eine fundierte Ausbildung an den Instrumenten: Blockflöte, Gitarre, Mandoline, Mandola und Kontrabass. Die Nachwuchsgitarristinen aus den eigenen Reihen, Nicole Jungmann und Carmen André, erteilen ebenfalls Gitarrenunterricht. Seit einem Jahr gehöre nun auch der Geigenunterricht zum Vereinsangebot, der von Anne-Katrin Feld erteilt wird.

Für das aus 25 Musikern bestehende JZOB hatte der Verein auch in diesem Jahr ein einwöchiges Musikseminar in der Jugendherberge Weiskirchen durchgeführt. Trotz intensiver Musikproben kam hier auch die Pflege der Geselligkeit bei Spiel und Sport nicht zu kurz. "Wir bieten", so Pitzius, "den Jugendlichen damit eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, was bei einer von zunehmender emotionaler Verarmung gekennzeichneten Gesellschaft nicht zu unterschätzen sei".

Beim diesjährigen Jahreskonzert gaben 14 Jungmusiker ihr musikalisches Debüt auf der Bühne. Neben international bekannten Melodien standen erstmals auch Interpretationen von Weihnachtsliedern auf dem Programm des JZOB, was von den Zuhörern mit viel Applaus quittiert wurde. Die Eltern konnten sich davon überzeugen, dass das in die Musikausbildung ihrer Schützlinge investierte Geld "gut angelegt" ist.

Auch das Hauptorchester hatte sich in zusätzlich angesetzten Kompaktproben für das diesjährige Adventskonzert "fit gemacht". Zum festlichen Auftakt des Konzertabends erklang die "Suite Nr. 6 für Zupforchester", von Hermann Ambrosius. Bei der orientalischen Melodie "ARABA" stellte Albert Kreutz sein solistisches Können auf der Mandola unter Beweis. Einen besonderen Glanzpunkt des abwechslungsreichen Programms setzte diesmal der über 50 Sänger zählende "Lücknerchor" unter der Stabführung von Christoph Goergen. Das anspruchsvolle Repertoire des Chores umfasste internationale Werke, wie z. B. das afrikanische Lied "Siyhamba" oder das bekannte "Ave verum" von Wolfgang Amadeus Mozart, effektvoll untermalt durch ein Musikensemble mit Bläsern und Streichern. Mit dem Filmtitel "My Heart will go on" (Sologesang; Tamara Kotalla) und dem beschwingten "Joshua fit the battle of Jericho" beschloss das ZOB den ersten Teil.

Nach dem Auftritt des JZOB zu Beginn des zweiten Teiles wurde das Hauptorchester bei "Dahlmann's Cakewalk" und "Knock Out" erstmals durch fortgeschrittene Spieler des Ju-

gendorchesters verstärkt. Bei den anschließenden irischen "Variationen über Greensleaves" gab Lisa Lamest (Blockflöte) eine Kostprobe ihres beachtlichen solistischen Könnens. Als besonderer "musikalischer Leckerbissen" empfanden die Konzertbesucher das "Palladio" von Karl Jenkins. Bei dem bekannten Werk demonstrierten die jungen Solistinnen Sophia Scheuer und Theresa Hippert ihre bemerkenswerte Spielfertigkeit auf der Violine.

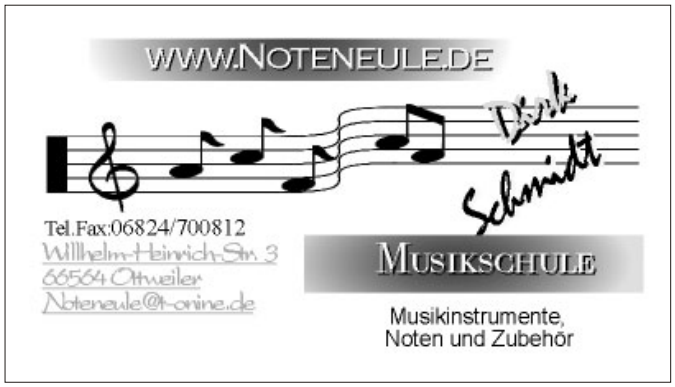
Den glanzvollen Abschluss des diesjährigen Adventskonzertes bildete der gemeinsame Auftritt des Zupfochesters und des "Lücknerchores" unter der Gesamtleitung von Christoph Goergen und Anne-Katrin Feld. Die ebenfalls von Jenkins arrangierten Werke "In dulci jubilo", "Son of Maria" (Solo: Margit Thieser, Querflöte) und "Stille Nacht, heilige Nacht" (Solo: Lisa Lamest, Blockflöte) stimmten die Zuhörer auf die besinnliche, vorweihnachtliche Zeit ein. Die vom Publikum geforderte Zugabe wurde selbstverständlich gerne gegeben.

Ein Bericht von Konrad Pitzius

Getanztes Barockkonzert, ein Augen- und Ohrenschmaus

Zupfensemble Rondoletto und Tanzensemble La Volte feierten in historischen Kostümen

Das Tanzensemble „La Volte“ aus Bosen/Nohfelden unter der Leitung von Ilona Kramer ist durch seine wiederholten Mitwirkungen an Zupfkonzerten vielen saarländischen Zupfmusikfreuden in bester Erinnerung. Die Chronik der langjährigen musikalische Freundschaft und Zusammenarbeit mit Brigitte Schwarz und dem ein oder anderen von ihr geleiteten Orchester weist viele Glanzlichter auf und stellt eine Besonderheit und Bereicherung der saarländischen Kulturszene dar.



Gut besucht war der hübsche Rathausfestsaal in Nohfelden, als am Freitag, dem 30.11.2006 der Tanzkreis „La Volte“ sein 20-jähriges Jubiläum musikalisch feierte. Das Programm „Galante, höfische Tänze der Barockzeit“ gestaltete die Tanztruppe gemeinsam mit dem Zupfensemble Rondoletto unter Leitung von Brigitte Schwarz. Der Bogen der musikalischen Barock- und Rokokozeit reichte bis zur Klassik und spannte sich von Händel bis Haydn. Beide Ensembles musizierten und Tanzten in historischen Kostümen; so wurden die gekonnt vorgetragenen Darbietungen zu einem bewegten, multimedialen Erlebnis für alle Sinne. Muntere Polonaisen und graziöse Menuette von Christoph Graupner, Leopold Mozart, Philipp Emanuel Bach, Luigi Boccherini und François Gossec wurden stilvoll in Szene gesetzt. Wiederholt gab es auch instrumentale Festmusiken des Zupfensembles, so beispielsweise eine Sonate von Roeser/Tober-Vogt und „Madame Pompadour“ von Lully/Wölki. Das präzise Spiel des Ensembles und die dynamisch fein abgestimmten Interpretationen wurden mit stürmischem Beifall bedacht.

Der Ortsvorsteher und weitere Laudatoren überbrachtem dem Tanzensemble Glückwünsche zum Jubiläum und unterstrichen dessen kulturelle Bedeutung für die Region und das Land.

Das begeisterte, teils weit angereiste Publikum erlebte einen Augen- und Ohrenschmaus in einem gelungenen Jubiläumskonzert der besonderen Art.

Ein Bericht von K. Becker, Püttlingen

Joachim Trekel wurde 70 Jahre alt

Der 70. Geburtstag

Am 24.11.2006 feierte der bekannte Hamburger Musikverleger Joachim Trekel seinen 70. Geburtstag. Statt der vom Jubilar erwarteten ruhigen Geburtstagsfeier im trauten Kreise, wurde es ein bewegtes Fest mit vielen Überraschungen.

Neben seiner Familie und dem Firmenstab waren viele Freunde und Weggefährten zur Gratulation erschienen, darunter führende Repräsentanten des Bundes Deutscher Zupfmusiker und des Landesverbandes Nord, Komponisten, Autoren und Musiker. Das Norddeutsche Zupforchester überraschte sein Ehrenmitglied mit einem Ständchen und spielte seine Lieblingswerke. Die enorme Anzahl von Briefen, Glückwunschkarten, Anrufen, Aufmerksamkeiten und Geschenken, die er zu diesem Festtag aus aller Welt erhielt, bezeugen seinen großen Bekanntheitsgrad und seine außerordentlich hohe Beliebtheit.

Der Mensch

Der vielseitige Unternehmer, Musiker, Pädagoge, Manager und Literaturexperte Joachim Trekel ist ein Mensch von freundlich-verbindlicher Wesensart. Er ist eine kultivierte Persönlichkeit mit liebenswürdigem Naturell und angenehmen hanseatischen Manieren. Begegnungen und Gespräche sind ihm wichtig. Sein imponierendes Fachwissen wird allseits geschätzt. Bescheidenheit und Hilfsbereitschaft machen ihn zum Sympathieträger und liebenswerten Zeitgenossen. Hinter seiner zurückhaltenden, konzilianten Erscheinung stecken weitgespannte Interessen, sicheres Urteilsvermögen und hochgesteckte Ziele, denen er mit Energie und Zähigkeit nachgeht. Man kennt ihn als Pragmatiker, Planer, Ratgeber und Macher. Doch genauso ausgeprägt ist seine idealistische und humanistische Seele. In seinen veröffentlichten Berichten über Lehrgänge, Konzerte oder Festivals betont er stets neben den künstlerischen und organisatorischen Aspekten die Wichtigkeit der sozialen Komponente: den Austausch, die Menschlichkeit und die Gastfreundschaft.

Der Musiker

Der vielbeschäftigte, erfolgreiche Geschäftsmann Joachim Trekel nahm sich neben seinen zeit- und kraftaufwändigen beruflichen Pflichten und seinen BDZ-Aktivitäten stets die Muße, aktiv zu musizieren und Musik zu gestalten. Innerhalb seines regionalen Wirkens in Hamburg und Umgebung beeindruckt seine langjährige Dirigententätigkeit. Bereits als junger Mann arbeitete er dort als Mandolinen- und Gitarrenlehrer und dirigierte ein Jugendorchester und kleinere Zupfensembles. Auf diesen Grundlagen initiierte er 1959 die Gründung des Norddeutschen Zupforchesters, welches er dann 40 Jahre leitete bis er 1999 den Dirigentenstab an seine Tochter Maren übergab. Viele Jahre amtierte er als Musikleiter und darüber hinaus zeitweise als Geschäftsführer und Schatzmeister des Landesverbandes Nord. Er wirkte jahrelang als Fachdozent in Lehrgängen, Seminaren und Workshops in den Landesverbänden Nord und Niedersachsen. Es wird berichtet, dass er oft genug sogar das erforderliche Notenmaterial kostenlos zur Verfügung stellte.

Die Bundesakademie Trossingen schätzte seine enorme Fachkompetenz und verpflichtete ihn wiederholt in Fortbildungslehrgängen als Dozent für Literaturkunde.

Der Auftakt

Joachim Trekel wurde am 24.11.1936 in Rostock geboren und wuchs in Hamburg auf. Beide Elternteile spielten ein Instrument, liebten die Hausmusik und förderten den frühen Musikunterricht von Joachim und dessen jüngerem Bruder. Im Alter von zehn Jahren fing Joachim mit dem Mandolinenspiel an, es kamen später noch weitere Instrumente hinzu. Trotz hoher Begabung und Begeisterung für die Musik blieb er wegen der zeitgeschichtlichen Umstände der Nachkriegszeit erst einmal Autodidakt und Amateur. Obwohl sich für ihn erst 1960 die Möglichkeit ergab die Prüfung zum Fachlehrer für Zupfinstrumente abzulegen, drängte es ihn schon als Jüngling, sein

musikalisches Wissen und Können weiterzugeben und damit bei Kindern und Jugendlichen das Interesse und die Freude am gemeinschaftlichen Musizieren zu wecken und zu fördern.

Wie bei den meisten Menschen seiner Generation stand die Berufswahl primär unter der Prämisse der Bodenständigkeit und existentiellen Sicherung. Deshalb absolvierte Joachim Trekel nach der Schule eine Berufsausbildung zum Großhandels- und Export-Kaufmann in der Eisenwarenbranche. Von der Liebe zur Musik angespornt musizierte und unterrichtete er in verschiedenen Hamburger Stadtteilen Mandoline, Gitarre und Akkordeon und leitete kleinere Spielkreise.

Der Unternehmer

Eine glückliche Fügung brachte Unruhe und Umdenken in sein Leben und einen völlig unsicheren beruflichen Neubeginn. Während einer Konzertreise seines Orchesters 1960 ins Ruhrgebiet wollte sich ein Vereinskollege eine neue Mandola kaufen. In dem damals führenden Fachgeschäft von Otto Schweitzer in Wuppertal lernten sie den Inhaber, Verleger und Komponisten kennen. Der betagte Kaufmann fragte die jungen Musiker, ob sie vielleicht jemanden kennen würden, der sein Geschäft übernehmen möchte. Mit diesem Impuls und kühnen Gedanken fuhr Joachim Trekel nach Hause. Wenige Monate später machte er den Kauf perfekt und überführte das Sortiment nach Hamburg-Langenhorn. Zeitgleich erwarb er den Bestand der Musikalienhandlung Emil Hoffmann, Hamburg. Vor seiner eigenen Geschäftsgründung musste er dann aber noch die Prüfung zum Einzelhandelskaufmann ablegen. Schließlich eröffnete er 1962 sein Laden- und Versandgeschäft, das „Haus der Musik", Joachim Trekel.

In die vielfältigen Facetten der Kunst des Notendruckens und des Verlagswesen musste sich Joachim Trekel umfassend einarbeiten. Zunehmend übernahm er Druck-Aufträge für den sehr bekannten Berliner Ragotzky-Verlag. Bei solcherlei Geschäftsabwicklungen beriet ihn Hans Ragotzky (1897-1967) stets väterlich über verlagsrechtliche und verlagstechnische Angelegenheiten. Ein Jahr nach dessen Tod bot ihm die Witwe den „Volksmusikverlag Ragotzky" zum Verkauf an. Joachim Trekel erwarb den Traditionsbetrieb zum 31.12.1968 und vergrößerte damit sein Verlagshaus ganz entscheidend.

Mit den bekannteren Komponisten z.B. Konrad Wölki und Siegfried Behrend und vielen anderen, pflegte Joachim Trekel schon damals rege Kontakte. Das Saarland besuchte er erstmals 1964. Durch außerordentlich günstige Konstellationen, die mit den Namen Siegfried Behrend und Takashi Ochi verbunden sind, und die umfassenden Förderungen des Saarländischen Rundfunks gab es im Saarland in dieser Zeit bahnbrechende zupfmusikalische Entwicklungen. Siegfried Behrend, der Dirigent des Saarländischen Zupforchesters hatte den Hamburger Verleger zu der Proben- und Produktionsphase des SZO nach Rehlingen eingeladen. Joachim Trekel platzierte dort seine damals noch bescheidene Noten- und Instrumentenausstellung und übernahm etliche Druckaufträge. Es entstanden wichtige Kontakte mit zeitgenössischen Komponisten wie Heinrich Konietzny, Günter Braun, Helmut

Fackler, Franz Probst und viele andere mehr, von denen der Trekel-Verlag im Laufe der Jahre zahlreiche Werke veröffentlichte. Die Flut der damaligen Uraufführungen war gewaltig und machte viele Sonderschichten seiner Verlagsbelegschaft notwendig. Nicht alle hoch gerühmten neuen Werke brachten Umsätze oder waren das Druckpapier wert.

Joachim Trekel ist in ganz Deutschland und darüber hinaus durch seine ungewöhnliche, seines gleichen suchende, europaweit größte mobile Notenausstellung bekannt. Die Material-Transfers und Transporte sind mühevoll. Der Aufbau wird durch die Beteiligung von Kursteilnehmern oftmals mehr oder weniger spielerisch realisiert. Dazu werden "Freiwillige" aus den Kursen aktiviert, die diese ca. 80 Kisten aus dem LKW entladen helfen und in die bisweilen abenteuerlichen Räume der Seminare schleppen. Eine solche Menschen-Kette, die Kiste für Kiste weiterbefördert, schafft schon zu Beginn eines Kurses "Nähe". Dann sitzt Joachim Trekel stundenlang - auch ohne Umsatz - in seiner Ausstellung, führt Gespräche, berät und erfährt natürlich auch vieles. Das ist "Beratungskultur" pur. Schließlich sollte sich jeder einmal fragen, wo die wirtschaftliche Rentabilität bleibt, wenn ein Musikverleger und Musikalienhändler regelmäßig zu Seminaren mit geringen Teilnehmerzahlen in die entlegendsten Regionen der Bundesrepublik fährt. Da muss man Idealist sein, denn die Kosten des Aufwandes stehen - auch bei unserer heutigen Mentalität möglichst viel zu kopieren - in keinem Verhältnis zum Gewinn.

Die Mitwirkung im BDZ

Seit Jahrzehnten wirkt Joachim Trekel ehrenamtlich in verschieden Gremien des BDZ. So gehörte er lange Jahre dem Musikbeirat an. Er hat sich stets mit hohem persönlichen Einsatz und Verantwortungsbewusstsein engagiert und mit Rat und Tat den Zupfmusikbelangen gewidmet. Seine Mitarbeit im Fachverband für Zupfmusik war und ist in vielfacher Hinsicht nutzbringend und unverzichtbar. Bundesmusikleiter Professor Dieter Kreidler skizzierte einige Schwerpunkte seines Wirkens:

* Umfassende Literaturkenntnisse der einschlägigen deutschen Verlage bis hin zu den Publikationen des Auslands machen Joachim Trekel zum herausragenden Experten. Sein Gedächtnis gleicht einer riesigen Bibliothek. Selbst in neuesten Editionen und den exotischsten Besetzungen kennt er sich aus.

* Literaturverzeichnisse sind ohne ihn nicht denkbar! Für alle großen Kataloge, z.B. Literaturlisten JM, Literaturliste DOW und Literaturliste des VdM wird sein Sachverstand und seine Branchenkenntnis gebraucht.

* Er pflegt Dokumentationen vielfältiger Art (z.B. die in der Bundesakademie Trossingen befindlichen Literaturnachlässe von H. Ambrosius, K. Wölki u.a.).

* Für die Planung und Gestaltung der Symposien für Mandoline und Gitarre ist sein Insiderwissen erforderlich.

REISESTUDIO
SCHMIDT
66740 Saarlouis, Silberherzstr. 16, Tel: 06831 - 4 11 11 FAX 06831 - 40 2 11

* Joachim Trekel hat wertvolle Hilfe bei der Erstellung der Lehrgangs- und Prüfungsordnung und damit einen wichtigen Beitrag für die Harmonisierung bundesweit geltender Aus- und Fortbildungsmodalitäten des BDZ geleistet.

* Für das Deutsche Zupforchester war er unverzichtbarer Partner hinsichtlich der Erfordernisse für das DZO neu geschriebene Werke zu drucken und für die Arbeitstagungen rechtzeitig bereitzustellen.

* Für viele Projekte und konzeptionelle Planungen des BDZ ist sein profundes Fachwissen über GEMA, Verlags-, Urheber- und Aufführungsrecht unentbehrlich.

* Er kennt sämtliche großen Zupf- und besonders Gitarrenfestivals. Er pflegt Kontakte mit nahezu allen "Großen" der Szene. Seine Detailkenntnisse über deren künstlerische Aktivitäten (was jemand gerade Besonderes erforscht, spielt und/oder pädagogisch-didaktisch arbeitet) befähigen ihn, fachliche Transferleistungen einzubringen. Diese liefern der Verbands- und Musikleitung wertvolle Impulse u.a. für die Planung der Bundesmusikfeste, beispielsweise des jüngsten Festivals 2006 in Bamberg.

* Sein Netzwerk zwischen Komponisten, Verlegern, Künstlern, Orchestern, Dirigenten, Verbands- und Vereinsmanagern im In- und Ausland baut Brücken.

* Joachim Trekel hat nach der Wiedervereinigung an der Zusammenarbeit mit den Zupf- und Volksmusikorchestern der neuen Bundesländer, beim Aufbau neuer Verbandsstrukturen und an der Sicherung, Auswertung und Dokumentation des „andersartigen", spezifischen Kulturerbes mitgewirkt. Er war maßgeblich am Zustandekommen des ersten Bundesmusikfestes des BDZ in Schöneck/Sachsen (1994) beteiligt.

* Hervorzuheben ist sein besonderer Instinkt für Jung-, Seiten- und Quereinsteiger. Häufig hat er genau dort seine Aktivitäten (Präsenz seiner Ausstellung) angeboten, wo ein neues aktives Pflänzchen heranwächst: eine Initiative, Seminarneugründung oder ein musikalischer Wettbewerb u.ä. - insbesondere in den neuen Bundesländern.

Die Auszeichnungen

Joachim Trekel wurden hohe Würdigungen zuteil: Der Bund Deutscher Zupfmusiker ehrte ihn anlässlich seines 60. Geburtstages 1996 mit der Verdienstmedaille in Gold für seine langjährigen Verdienste in verbands- und kulturpolitischen, musikerzieherischen, jugend-pflegerischen und künstleri-

schen Bereichen. Mit dieser seltenen und hohen Auszeichnung wurde zum Ausdruck gebracht, dass seine vielfältigen und immensen Leistungen weit über die pflichtgemäße Erfüllung der übernommenen Ämter hinausgehen

Vom Präsidenten des Bundes Deutscher Zupfmusiker wurde Joachim Trekel in einem Festakt während des Eurofestivals 2006 in Bamberg die Ehrenmitgliedschaft des BDZ verliehen, die höchste Auszeichnung, die der Fachverband zu vergeben hat.

Das Resümee

In der Bewertung seines bisheriges Wirkens freut sich Joachim Trekel vor allem über drei erreichte Ziele:

* Das „Haus der Musik" Joachim Trekel, Hamburg, das er aufgebaut hat, präsentiert sich heute als Musikverlag, Musikalienhandlung und Musikschule in bewährter Konzeption, nunmehr in beachtlicher Dimension mit weltweitem Kundenkreis. Die erarbeitete Marktpositionierung und die umfassende Profession und Fachkompetenz seiner Kinder gewährleisten eine gute Zukunft für das Unternehmen. Der musizierende Enkel erfreut sein Opa-Herz.

* Die Entwicklung des Norddeutschen Zupforchesters, „sein Orchester" (wie er es manchmal noch nennt), erfüllt ihn mit Zufriedenheit und Stolz. Das erreichte hervorragende musikalische Niveau und das angenehme gesellschaftliche Klima sind für ihn Grund zur Herzensfreude und Insel der Rekreation.

* Das Musizieren mit Zupfinstrumenten hat sich enorm weiterentwickelt und etabliert. Die künstlerischen Leistungen - besonders der Nachwuchsspieler - haben professionelle Standards erreicht. Das Ansehen der Zupfmusik ist gewachsen. Seine eigene langjährige, aktive Mitwirkung an diesem Entwicklungsprozess hat sich gelohnt.

Joachim Trekel lebt und wirkt bereits über ein halbes Jahrhundert im Dienst der Musik, das ist sein großes Lebenswerk. Er hat sich in besonderem Maße und in vielfältiger Weise um die Zupfmusik verdient gemacht. Obwohl er oftmals im Stillen wirkt, ist er eine der herausragendsten und prägendsten Persönlichkeiten der deutschen Zupfmusikszene. In einem bewegten kurzen persönlichen Resümee anlässlich seines 70. Geburtstages schrieb Joachim Trekel: „Ich bereue keinen Tag, den ich der Zupfmusik privat und geschäftlich seit nunmehr 56 Jahren gegeben habe. Es war und ist mein Leben!"

Ein Bericht von Edwin Mertes

Nachruf auf die Sängerin BELINA

Am 12.Dezember 2006 ist die polnisch-jüdische Sängerin BELINA gestorben.

Belina, mit bürgerlichem Namen Nina Lea Rodzynek, wurde am 06. Februar 1925 in Polen geboren und wuchs in der Nähe von Treblinka auf.

Sie überlebte Naziterror, Zwangsarbeit, Verhaftung, Flucht, Folter und mehrere Konzentrationslager.

Seit der Nachkriegszeit lebte Belina überwiegend in Hamburg. In den 50er-Jahren ließ sie ihre Stimme ausbilden und gastierte dann als Sängerin. Nach einem kurzen Fernsehauftritt und Mitwirkungen in Rundfunksendungen folgte eine Tour-

nee durch die „Provinz" mit jiddischer Folklore.1957 wurde sie ans Jiddische Theater in Paris verpflichtet. Durch den 1962 von Truck Branss vom Saarländischen Rundfunk inszenierten Fernsehfilm „Portrait einer Sängerin" wurde sie einem größeren Publikum bekannt. Während dieser Produktion lernte sie den populären Gitarristen Siegfried Behrend kennen. Es entwickelte sich eine lange gemeinsame äußerst erfolgreiche Karriere. Das Goethe-Institut schickte das Künstlerduo „Belina & Behrend" auf eine großangelegte Deutschland-Tournee und als „Botschafter deutscher Kultur" rund um die Welt. In mehr als

120 Ländern, in Metropolen, aber auch in kleinen Urwalddörfern gaben sie Hunderte von Konzerten. Unter den vielen Schallplatten, die in dieser Zeit entstanden, war die Platte „Es brennt" mit jiddischen Songs besonders beeindruckend.

Belina beherrschte sechs Sprachen und sang ihre Lieder, Chansons und internationale Folklore in Originaltexten in 20 verschiedenen Sprachen. Sie besaß ein außergewöhnlich hohes musikalisches Talent. Die stimmliche Modulationsfähigkeit und Gestaltungstiefe ihres Gesangs spiegelten ihre empfindsame Seele und ihren schicksalhaften Lebensweg.

Siegfried Behrend, der Dirigent des SZO, lud Belina 1964 nach Rehlingen ein, wo sie erstmals mit der Zupfmusik in Berührung kam. Einige Jahre wirkte sie bei Rundfunkproduktionen und Konzerten des Saarländischen Zupforchesters mit, u.a. beim Bundesmusikfest 1964 in Dudweiler. Siegfried Behrend schuf einige Kompositionen und Arrangements, in denen ihr unverwechselbarer ausdrucksvoller Gesang vom Zupforchester begleitet wurde. Die älteren Spieler des SZO erinnern sich beispielsweise noch an das „Polnische Hochzeitslied", das „Koldo-di" oder die „Zulima-Serenade". Auch der saarländische Komponist Günter Braun widmete ihr, maßgeschneidert auf ihr seelenvolles Timbre, eine „Kinderlieder-Suite". Im Oktober 1969 konzertierte Belina gemeinsam mit dem SZO in einem Sonderkonzert des Saarländischen Rundfunks in der Kongresshalle Saarbrücken. Belina sang in mehreren Sprachen „Volkslieder der Welt". Ihre emotionsstarke, authentische Interpretation wurde von Publikum und Presse frenetisch gefeiert

Anfang der 90er-Jahre gab Belina ihr Abschiedskonzert in Hamburg. Sie hatte sich schon früher aus dem Showgeschäft zurückgezogen. Bis zu ihrem Tode lebte die Mutter eines Sohnes und zweier Enkel in Hamburg.

Ihr Leben führte sie durch unvorstellbare Tiefen und glanzvolle Höhen und formte sie zu einer faszinierenden, charismatischen Persönlichkeit. Ihre einzigartige Altstimme voller Leidenschaft, Melancholie und Sehnsucht ist nun für immer verstummt.

Belina fand auf dem jüdischen Friedhof in Hamburg ihre letzte Ruhestätte.

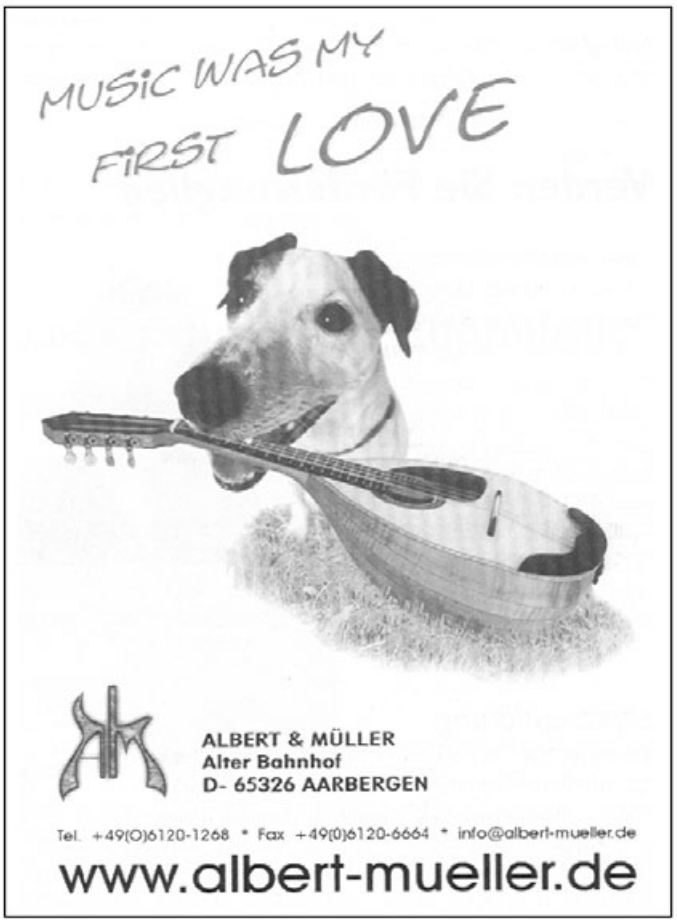
Ein Bericht von Edwin Mertes

An alle Vereine

Was Sie schon immer mal sagen wollten:

Wir veröffentlichen gerne Ihre Berichte.
Wir veröffentlichen gerne Ihre Konzerttermine.
Wir veröffentlichen gerne Ihre Bilder.

Redaktion:
BZVS - Büro, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 68 57 06 80), Telefax: (06 81) 68 57 06 82)
Email: bzvs@yahoo.de



SJZO - TERMINPLAN 2007

10. - 11.03.2007	Probewochenende (Landratsamt Saarlouis)
17. - 18.03.2007	Konzertwochenende Probe mit Konzert in der „Congresshalle Saarbrücken" im Rahmen der „Tage der Musik"
27. - 28.10.2007	Probewochenende (Landratsamt Saarlouis)
03.11.2007	Probe in Ensdorf (Bergmannsheim) von 10:00 bis 18:00 Uhr
04.11.2007	Probe ab 14:00 Uhr und Konzert um 17:00 Uhr in Ensdorf
17. - 18.11.2007	Konzertwochenende mit Probe am 17.11 in Saarlouis (Landratsamt) Probe mit Konzert in der „Hochschule für Musik Saar", Saarbrücken am 18.11.

Weitere aktuelle Infos zu den Terminen sowie Änderungen unter www.szo-online.de

SJGO - TERMINPLAN 2007

10. - 11.03.2007	Probewochenende (Landratsamt Saarlouis)
27. - 28.10.2007	Probewochenende (Landratsamt Saarlouis)
03.11.2007	Probe in Ensdorf (Bergmannsheim) von 10:00 bis 18:00 Uhr
04.11.2007	Probe ab 14:00 Uhr und Konzert um 17:00 Uhr in Ensdorf
17. - 18.11.2007	Konzertwochenende mit Probe am 17.11 in Saarlouis (Landratsamt) Probe mit Konzert in der „Hochschule für Musik Saar", Saarbrücken am 18.11.

SZO - TERMINPLAN 2007

10. - 11.03.2007	Probewochenende mit SR Produktion
02. - 03.06,2007	Probewochenende
15. - 16.09.2007	Probewochenende
05. - 07.10.2007	Workshop (Landesakademie)
24. - 25.11.2007	Probewochenende mit Konzert in Kirkel um 17:00 Uhr
15. - 29.03.2008	SZO Japan Konzertreise

TERMINE

Sendungen auf SR 3 im Singenden klingenden Dreiländereck

02.03.2007	SR 3 Live-Sendungen mit dem Gitarrenchor Bous	19:00 Uhr
11.05.2007	"Musik als Sprache der europäischen Jugend" Projekt Kulturhauptstadt Europas: Europäischen Jugendzupforchester mit internationalen Teilnehmern	19:00 Uhr
01.06.2007	SZO 2007 mit Reiner Stutz	19:00 Uhr
13.07.2007	BZVS Grundkurs I zusammen mit Teilnehmern aus dem Kurs	19:00 Uhr
05.10.2007	SZO Workshop mit Marcel Wengler zusammen mit Teilnehmern	19:00 Uhr
09.11.2007	SJGO mit Stefan Jenzer	19:00 Uhr

Weitere Termine

04.05. bis 10.05.2007	Musik als Sprache der europäischen Jugend - 2. Projektwoche Europäisches Jugendzupforchester in der Europäischen Akademie Otzenhausen

KONZERTE

Datum/Uhrzeit	Verein/Ort	Ansprechpartner
18.03.2007 11:00 Uhr	Konzert des Saarländischen Jugendzupforchesters im Rahmen der "Tage der Musik 2007" in Saarbrücken (Congresshalle)	Herr Stefan Jenzer Email: stefan@jenzer.de
05.05.2007 20:00 Uhr	Zupforchester Lauterbach, Mitwirkung beim Konzert des Orchester a plectre „Tremolo“ L'Hopital anlässlich des 80 jähr. Jubiläums im Saal L'Espace Detemple in L'Hopital	Frau Brigitte Schwarz Email: bj.schwarz@t-online.de
20.05.2007 17:00 Uhr	Mitwirkung des Zupforchester Lauterbach beim Kirchenkonzert in Siersburg (Pfarrkirche Siersburg, Gesamtleitung Sigi Fisch)	Frau Brigitte Schwarz bj.schwarz@t-online.de
20.05.2007 17:00 Uhr	Kirchenmusikalisches Konzert in der Pfarrkirche St.Martin Siersburg Mitwirkende: Mandolinenorchester "Niedtal" Siersburg, Mandolinenclub Edelweiß Ludweiler, Zupforchester Lauterbach, Blockflötenensemble Schwalbach, Kirchenchor Siersburg.	Herr Christian Jenal Tel.: 06835/67378
15.08.2007 15:30 Uhr	Unterhaltungskonzert des Mandolinenorchester "Niedtal" Siersburg im Biergarten - Restaurant Hessmühle	Herr Christian Jenal Tel.: 06835/67378
02.09.2007	Tag der "Jungen Alten" in Überherrn u.a. mit dem Saarländischen Zupforchester	Herr Josef Schuh Tel.: 06854/76666
09.09.2007 17:00 Uhr	Konzert des Zupforchester Lauterbach in der Walholzkirche Gutenthal bei Morbach (11 Uhr Mitgestaltung des Gottesdienstes)	Frau Brigitte Schwarz bj.schwarz@t-online.de
07.10.2007 17:00 Uhr	Konzert des Saarländischen Zupforchesters im Großen Sendesaal des SR	Herr Reiner Stutz Email: StutzR@stutz-computer.de
21.10.2007 17:00 Uhr	Herbstkonzert des Mandolienenorchesters St. Ingbert und des Spiel- und Wanderclubs Niederwürzbach im Jugendheim Hobels in St. Ingbert	Herr Marcel Wirtz Email: marcel_wirtz@arcor.de
04.11.2007 17:00 Uhr	Konzert des Saarländischen Jugendzupforchesters und des Saarländischen Jugendgitarrenorchesters in Ensdorf (Bergmannsheim)	Herr Stefan Jenzer Email: stefan@jenzer.de
04.11.2007 17:00 Uhr	Herbstkonzert des Spiel- und Wanderclubs Niederwürzbach und des Mandolienenorchesters St. Ingbert (Würzbachhalle Niederwürzbach)	Herr Marcel Wirtz Email: marcel_wirtz@arcor.de
10.11.2007 19:00 Uhr	17. Gala-Abend des Mandolinenorchester "Niedtal" Siersburg in der Niedtalhalle Siersburg	Herr Christian Jenal Tel.: 06835/67378
18.11.2007 17:00 Uhr	Konzert des Saarländischen Jugendzupforchesters und des Saarländischen Jugendgitarrenorchesters in der Musikhochschule Saarbrücken	Herr Stefan Jenzer Email: stefan@jenzer.de
24.11.2007 17:00 Uhr	Zupforchester Lauterbach, Mitwirkung beim Herbstkonzert des Musikvereins Lauterbach in der Lauterbach-Halle	Frau Brigitte Schwarz Email: bj.schwarz@t-online.de
25.11.2007 17:00 Uhr	Konzert des Saarländischen Zupforchestersin Kirkel	Herr Reiner Stutz Email: StutzR@stutz-computer.de

Weitere Veranstaltungen, Termine und Konzerte finden Sie im Internet unter www.bzvs-online.de.
Vereine können Ihre Konzerte per Mail an konzerte@bzvs-online.de anmelden.